



# Breslauer Kreisblatt.

Zwölfter Jahrgang.

Sonnabend, den 15. März 1845.

## Verordnung.

Bei dem diesjährigen bedeutenden Schneefall sind Zweifel über die Verpflichtung zur Begräbnung des Schnees von den Kunststraßen Seitens der Gemeinen entstanden.

Hierüber besteht die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 8. März 1832 (Ges. S. 1832 No. 8, pag. 119) auf welche ich verweise.

Nach dieser Bestimmung müssen die Gemeinen sich dieser Schnee-Räumungs-Arbeit, so weit sie gesetzlich dazu verpflichtet sind, ohne besondere Vergütung dafür unterziehen; und kann diese Aushülfe Seitens der betreffenden Ortschaften, je für Einen Tag, so oft von der Chaussee-Verwaltung in Anspruch genommen werden, als eine Chaussee dergestalt verschneit, daß die Passage unterbrochen wird, und mit den gewöhnlichen Unterhaltungsmitteln nicht wieder hergestellt werden kann, wobei es keinen Unterschied macht, ob der auf der Straße befindliche Schnee unmittelbar aus der Atmosphäre auf dieselbe herabgefallen oder durch Windwehen daselbst angehäuft ist.

Der Inhalt der oben gedachten Allerh. Verordnung giebt zu einer solchen Unterscheidung keinen Anlaß, und kann deshalb etwaigen darauf gestützten Weigerungen der zum Schneeräumen verpflichteten Gemeinden keine Folge gegeben werden.

Breslau, den 13. März 1845.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

## Bekanntmachungen.

Die Ortsgerichte in denjenigen Ortschaften, wo sich die nachstehenden, zur Einstellung bei der Artillerie im Herbst vergangenen Jahres schon designirten Mannschaften, befinden, erhalten hiermit den Auftrag, dieselben anzuweisen, sich den 31. dieses Monats, als Montags früh um 8 Uhr hier im Landrathlichen Amte einzufinden, und sich mit allen den zu ihrer Einstellung nöthigen Sachen zu versehen, (namentlich muß jeder 2 Hemden haben.)

1) Gottfried Reich aus Zindel,

4) Anton Kure aus Altschliss,

2) Joseph Grabisch aus Groß Mochnern,

5) Christian Girndt aus Gutschwitz,

3) David Varnowsky aus Klein Nädlik,

6) Anton Asmann aus Steine.

Breslau den 12. März 1845.

Königl. Landrath Graf Königsdorff.

Zur richtigen Fortführung des Corrigenden-Registers ist es nöthig, daß die Orts-Polizei-Behörden des Kreises mir die Reiserouten der aus den Straf- und Corrections-Anstalten entlassenen Individuen, welche an die Orts-Communen direct gewiesen werden, ad Acta einreichen, welches ich hiermit bestimme.

Breslau den 13. März 1845.

Königl. Landrath Graf Königsdorff.



Die Bestellung der 3. Compagnie und der Eskadron wird wegen des ungünstigen Wetters am 16. März in Thaur nicht abgehalten.  
Breslau, den 14. März 1845.  
gez. v. Heister.

Der Bäckergefell Ernst Hellmich hat Breslau verlassen und sein gegenwärtiger Aufenthalt ist hier Orts nicht zu ermitteln. Ein Königl. Hochwohlblühliches Landrathliches Amt ersuchen wir daher ergebenst:

Sich die gefällige Ermittlung desselben angelegen sein zu lassen und uns von dem Erfolg zu den Aeten Hellmich c. | a. Hellmische Erben zu benachrichtigen.

Breslau den 10ten März 1845.

Königliches Landgericht.

Abchrift hiervon bringe ich zur Kenntniß des Kreises; und gewärtige ich, falls p. Hellmich sich im Kreise aufhalten sollte, von der betreffenden Commune schleunige Anzeige.

Breslau den 13. März 1845.

Königlicher Landrath, Graf Königsdorff.

Der aus Märzdorf, Kreis Ohlau gebürtige Knecht August Langner hat seinen Dienst bei dem Schiffer und Gärtner Matthias Nittke zu Pleischwitz hiesigen Kreises am 12. Januar a. e. heimlich verlassen, und ist dessen Aufenthalt bis jetzt unbekannt geblieben. Sollte p. Langner im Kreise Breslau sich noch aufhalten, so ist derselbe von der betreffenden Orts-Polizei- Behörde in seinen Dienst zurückzuweisen, und mir hiervon Anzeige zu machen.

Breslau den 13. März 1845.

Königlicher Landrath, Graf Königsdorff.

### Aufgehobener Steckbrief.

Der im Kreisblatte No. 5 pag. 19 steckbrieflich verfolgte bekannte Bagabonde Schiffsknecht August Leber alias Zechel auch Gornig ist wieder verhaftet worden.

Breslau den 7. März 1845.

Königlicher Landrath, Graf Königsdorff.

Der Magistrat zu Kyritz ladet zur Subscription

auf die nach seinem Wunsche von dem dortigen Oberprediger, Ritter ic. Dr. Baner ausgearbeitete Denkschrift über die Veranlassung und Vollführung der durch die Franzosen im Jahre 1807 zu Kyritz bewirkten Hinrichtung der dortigen beiden Bürger, des Rämmerer Schulz und des Kaufmanns Kersten

ein, für welche der Preis auf Velin-Papier mit 1 Rthlr. und auf Schreib-Papier mit 15 Sgr. normirt ist. Der Erlös ist zur Errichtung eines Denkmals bestimmt; und werden höhere Gaben mit gebührendem Danke angenommen werden.

Der Kreis-Sekretair Herr Heinrich hat die Besorgung eingehender Bestellungen auf diese Schrift übernommen, und wird die Subscribenten-Liste bis zum 15. April a. e. offen lassen.

Breslau den 13. März 1845.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

Unter Hoher Genehmigung Sr. Excellenz des Königl. Geheimen Staats-Ministers und General-Postmeisters Herrn von Nagler erscheint unter Redaction des Redanten und Post-Sekretair Messow zu Magdeburg

ein topographisch-statistisches Handbuch des Preussischen Staates.

Das Werk wird in 2 Bänden, und zwar in 4 Lieferungen à 1 Rthl. 5 Sgr. erscheinen, und im Ganzen 125 bis 180 Bogen größtes Quart-Format stark sein. — Der Kreis-Sekretair Herr Heinrich wird desfallsige Bestellungen aus dem Kreise besorgen, und die Subscribenten-Liste bis zum 15. April a. e. offen lassen.

Breslau, den 13. März 1845.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.



**Zum Besten der armen Weber erscheint in Eisleben in Commission bei G. Reichardt:**  
 Vollständige Beschreibung der Dr. Luthers: Kanzel in der St. Andreas-Kirche zu Eisleben; auf  
 welcher der Verbreiter des evangelischen Lichtes zuletzt gepredigt hat.

Die Beschreibung qu. erscheint in 3 Abtheilungen à 5 Sgr. mit einem Bilde der Dr. Lu-  
 thers: Kanzel

- a) auf Chinesischem Papier à 1 Rthl.
- b) auf Royal-Befin . . . 20 Sgr.
- c) gute Ausgabe . . . 15 Sgr.

Der Kreis: Sekretair Herr Heinrich wird eingehende Bestellungen besorgen und die Sub-  
 skribenten-Liste bis zum 15. April a. c. offen lassen.

Breslau den 13. März 1845.

Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

**Einem Königl. Hochwohlwöhllichen Landrathlichen Amte zeigen wir hiermit ergebenst an, daß in**  
 der Nacht vom 5. zum 6. März c. beim hiesigen Bauer Friedrich Jarasch aus dem Lehms mits-  
 telst Nach:Schlüssel gestohlen worden ist: 3 blautuchne mit weißem Flanell gefutterte Mannsmän-  
 tel im Werthe zusammen 30 Rthl.; einen dergl. mit braun gegittertem Flanell (15 Rthl.); ein  
 schwarz-burgauer mit weißen Kaninchensell gefutterter Frauensmantel (12 Rthl.); ein blautuchner  
 dergl. mit weißem Flanell gefuttert (8 Rthl.); 3 blautuchne Männerböcke, 2 mit blauem Kittai  
 und einer mit blauem Merino gefuttert, Ärmel und Rücken mit weißem Flanell (24 Rthl.);  
 2 grüntuchne, mit grüner Leinwand gefutterte Männerböcke (15 Rthl.); einen weiblich blauen Fla-  
 nellrock mit schwarzem Sammt besetzt (5 Rthl.); ein weiblicher Spenser, 3 blaue kattunene, und  
 ein blau und braunfarbter (8 Rthl.); 7 Frauenschürzen, 4 von bunter engl. Leinwand, 2 weiß-  
 gestickte und eine schwarzkreppne (6 Rthl.); 7 buntkattunene Tücher (4 Rthl.); 3 Tischtücher,  
 18 Hemde, davon 15 Männer- und 3 Frauenhemde (12 Rthl.); ein Gebett Betten mit rothger-  
 streiften Indelken und ein Paack geschliffene und ungeschliffene Federn (20 Rthl.) und 5 Getreide-  
 Säcke, gezeichnet F. Jarasch in Pampis.

Pampis den 6. März 1845.

Das Ortsgericht.

Vorstehende Diebstahls-Anzeige bringe ich zur Kenntniß des Kreises, Behufs Vigilanz auf  
 die designirten Gegenstände und Ermittlung des Diebes.

**Einem Königl. Wohlwöhl. Landraths-Amte zeige ich hiermit zur weitem Involgung ergebenst**  
 an, daß dem hiesigen Gasthofepächter Herrn Müller in dieser Nacht um 1 Uhr aus seinem, im  
 Gaststall u. gemauerten Pferdestalle, durch Herausziehen der Haspe ein 5jähriger Wallach, Gold-  
 fuchs, ziemlich groß, etwas hechtleibig, sonst gut genährt, mit einem länglichen weißen Stern auf  
 der Stirn, sonst ohne Abzeichen, (dem Pferde soll 2 oder 3 mal der Kern gestochen worden sein)  
 und 2 gute Lederkumthe mit Strangscheiden; sowie dem Frachtfuhrmann Freigärtner Johann Mi-  
 chael König aus Lippen bei Falkenberg, der seine Pferde im Gaststall eingestallt hatte, ein braun-  
 ner 5jähriger Wallach, mittler Schlag, stark gebaut, mit einer unbedeutenden Blässe auf der Ober-  
 Lippe, nebst einem großen, mit Messing beschlagenen Lederkumthe mit Strangscheiden, wovon die  
 Stränge mit eisernen Ringen versehen waren, entwendet worden sind.

Die 3 Thäter, angeblich von der Frankfurter Messe mit einem braunen Pferde und ei-  
 nem oeb. kleinen Schlitten reisende Juden, wovon der eine ungefähr 40 Jahr alt, mit einer zer-  
 rissenen, kaffeebraunen Frieskutte und sehr weiten Psuderhosen bekleidet war; mittler Statur und  
 mit einem ins röthliche übergehenden Backenbarte versehen. Der zweite ungefähr 30 Jahr alt,  
 hatte ein rundes und volles Gesicht mit schwarzem Bart; und der dritte 26—28 Jahr alt, mit  
 blankem Gesicht und einer stark gekrümmten Nase. Letztere Beiden waren mit dunkelblauen Röcken  
 und großen Wasserstiefeln bekleidet. Auch hatten dieselben einen schwarzen Sack-Palotot mit.

Lossen den 7. März 1845.

(gez.) Bährheim, im Auftrage.



Abschreift vorstehender Anzeige bringe ich zur Kenntniß des Kreises und Mitwirkung Behufs Ermittlung der Diebe. Breslau den 13. März 1845. Königl. Landrath, Graf Königsdorff.

## A n z e i g e n.

Nach dem Gesetz vom 8. Januar d. J. No. 2535, betreffend die Theilung (Dismembration) von Grundstücken, dürfen Kauf: Erbzins, Erbpacht oder andere Veräußerungs: Verträge nur vor demjenigen Gericht, welches das Hypothekenbuch führt resp. vor dem Kreis: Justizrath gütlicher Weise aufgenommen werden. In Folge dessen mache ich hiermit bekannt, daß Anträge zur Aufnahme von dergleichen Verträgen hier bei mir, Friedrich Wilhelmstraße No. 75, einzureichen und jeden Freitag nach vorhergegangener Anmeldung zu Protokoll gegeben werden können, so wie ich überhaupt an diesem Tage für Kreis: Justizräthliche Geschäfte in der Regel hier anwesend bin. Breslau den 1. März 1845.

Der Königl. Kreis: Justizrath  
v. Boyrsch.

Mittwoch den 26. März d. J. früh 8 Uhr werden die zu dem hiesigen Königl. Domainen: Amte gehörigen sogenannten Licitations: Wiesen meistbietend auf hiesigem Hofe verpachtet werden. Steine den 7. März 1845.

Königliches Domainen: Amt.

Höherer Anordnung gemäß soll eine Forstparzelle in der Oberka bei Kottwitz, zur Oberförsterei Zedlitz gehörig, mit einem Flächen: Inhalt von 152,8. □ Ruthen, öffentlich im Wege des Meistgebots, mit oder ohne Vorbehalt eines Domainen: Zinses, verkauft werden.

Es ist hierzu ein Termin auf Donnerstag den 27. März a. e. Vormittag von 11—12 Uhr in dem Forsthaufe zu Kottwitz anberaumt, und werden Kauflustige mit dem Bemerkten dazu eingeladen, daß das geringste Kaufgeld ohne Vorbehalt eines Domainen: Zinses auf 41 rthl. 20 Sch. und mit Vorbehalt eines Domainen: Zinses von 1 rthl. jährlich auf 49 rthl. 5 Sch. festgesetzt worden ist. Die speciellen Bedingungen sind in der Registratur der Oberförsterei Zedlitz einzusehen.

Brieg, den 8. März 1845.

Der Königl. Forstmeister Schindler.

Bedeutliche fleißige Ziegelerbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Schottwitzer und in den Carlswitzer Ziegeleien bei Breslau. Diejenigen, welche den ganzen Sommer über fleißig arbeiten, erhalten bei Schluß der Ziegelfabrikation eine Gratifikation von 8 bis 15 Reichsthalern und werden die übrige Zeit mit Lehm schachten und Graben: Arbeiten beschäftigt.

Schottwitz den 7. März 1845.

Meine Bekanntmachung vom 3. Februar e. in Betreff der Erbpacht ändere ich dahin ab, daß ich ein Erbstandsgeld von 10 Rthlr. pro Morgen nicht als Bedingung aufsetze, es vielmehr genügt, wenn die Erbpacht vorausgezahlt wird. Bei den vielen bis jetzt erfolgten Anmeldungen ist es wegen der Planlage wünschenswerth, daß diejenigen, welche noch auf meine Offerte Rücksicht nehmen sollten, sich darüber im Laufe dieses oder des nächsten Monats erklären möchten.

Massewitz, den 12. März 1845.

L. Schindler.

### Baumpfähle.

Das Dominium Massewitz, 1 Meile von Breslau, bietet zum Verkauf an eine bedeutende Anzahl tieferne Baumpfähle und Stangen. Die Preise für die Baumpfähle sind mit Rücksicht auf die Größe und Stärke pro Schock 6, 4, 3½, 3 und 2½ Rthl. Georginen: Pfähle zu 1½ und 1 Rthl. pro Schock.

Bei dem Gastwirth Simon in Bartheln steht eine starke Kalbkuh nebst Kalb sofort zum Verkauf.

Die Milchpacht von 40 Stück Kühen ist bei dem Dom. Kl. Sägewitz, eine Meile von Breslau von Johanni d. J. ab zu vergeben.